Vierstadter Zeitung

Shing tagig mit Auen ihme der Gonnfinertage und toftet wonatlich Diffang, incl. Bringerlohn. Durch die les bigogen vierteljährlich Mart 1.— und Beftellgelb.

Amts-Blatt. Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen.

(Umfaffend die Ortichaften : Muringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftabt, Rloppenheim, Daffenheim, Medenbach, Rausod, Rordenftabt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.)

Rebattion und Geschäftsstelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberstraße Redattion, Drut und Berlag Beinrich Schulge in Bierftadt.

Fernruf 2027.

Der Angeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltige

Betitzeile oder beren Ranm 15 Bfg. Reflamen

und Anzeigen im amtlichen Teil werben pro Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen

in der Boftzeitunge. Sifte unter Dr. 1110n.

fernruf 2027.

Montag, den 6. Juli 1914.

Jahrgang

Reneste Rachrichten.

Berten, Berten, Berten, Brorntebende Auflofung des bosnifden Landtages. Die "Köln. Zig." meldet aus Serajewo: Der leinem Stellbertreter Dr. Manditsch und dem ihen Abgeordneten Jojlitsch, deren Gegenstand die tre Lötigerineten Jojlitsch, deren Gegenstand die ine Lätigkeit des Landtages bildete. Zojfitich ine darüber Klage, daß feine Mahnahmen zum ihre der serbsischen Bevölkerung getroffen wurden. 1900 ferbischen Bevöllerung gerroffen verwüstet in, wodurch ein Schaden von 12 Millionen verne-korden fei Echaden von 12 Millionen verneworden ein Schaden von 12 Millionen ver Me-ing sorderte. Grerflärte, die Serben könnten die Echlischung weiter nicht mehr unterstützen, weshalb sie ich die des Landtages vorschlägen, da in ihm Sturmfang des Landtages vorschlägen, wären. Man Sturmszenen unbermeidlich wären. Man daß die Regierung den Landtag auflösen

Berbifche Eruppen in Moanien. beim Gruppen haben südlich von dem Ochris beim Orte Staveva die Grenze überschritten ind Ohne Widerstand zu finden, in albanisches dung wird auch von llesküb vestätigt. In den augen haben mehrere Hundert serbische Zotzusche Grenze überschritten, um sich mit den Austicke Grenze überschritten, um sich mit den Austicken zu erdieren Anzahl von Disizieren die wicken zu vereinigen. Jeder Mann war im Besig dies Gewehren. In den letzten Wochen haben der albanischen Ausständischen verstärft. In und Gostivar ist ein ständiger Verprovianstand Gostivar ist ein ständiger Verprovianstat. betim Orte Staveva die Grenze überschritten Sidienst für die albanischen Insurgenten einster Die Albanischen Insurgenten einsterder, da man die Folgen eines solchen Trupsunge nicht absehen kann. Matige Bujammenstoffe gwijchen Spuditaliften und

Boifden Shudikalisten und Sozialisten kam es Binant Shudikalisten und Sozialisten kefber Minenfant Butte (Montana) zu einem hef-gampf. Ler fozialiftische Bürgermeifter der Stadt et einen Mack vollaliftische Burgermeifter der Stadt einen Mefferstich und liegt tödlich verlegt dar-

Lenticher Sieg im Antomobilrennen. Instrande Prix in Libon wurde Lautenschlager auf Erster und Den murde Lautenschlager auf Wercedes Zweiter und der dag Mercebes Dritter. Lautenschlager auf Mercebes Grifer, Wagner auf Mercebes Zweiter und kickeichenen 20 Runden von je 37,6 Kilometer, wen 752 Kilometer, in 7 Stunden und 752 Kilometer, in 7 Stunden und 7

Surudgelegt.

3n der Elberfelder Zägerichen Gifens, Stahls Gertallaistangen bei fchwerer tiall Der Elberfelber Jägerschen Eigens, Guerer teigließerei hat sich am Sonnabend ein schwerer teiglie ereignet. Bei der Stahlbereitung platte in großen genfter Schwelfs ju großer Diteentwickelung ein großer Schmels-Lurch umherfliegende glübende Eisensplitter 10 Arbeiterfliegende glübende Eisensplitter 10 Arbeiter Berletjungen, darunter zwei so bag sie kaum mit dem Leben davontommen

Gin Orbeitelosigfeit in den Tod gegangen. ein Opfer andauernder Arbeitelofigtent in in bei Solingen der 50 Jahre alte Arbeiter gemannten der 50 Jahre alte Arbeiter geworben. Er legte sich auf die Eisenbahn-gen und wurde von einem Zuge überfahren. der Tob auf dem Unglüdlichen über den Kopf, der Ger Stelle eintrat.

Let Ermordeten lette Fahrt.

Erghersog Frang Ferdinand und seine Gemahlin, abogin bon Hohenberg, die seine Gemagin, and bon Hohenberg, die sein grauenvolles eingtust hat, haben Seite an Seite in der kingtust du Artstetten ihre lette Ruhestätte gemagiag hachmittag eine Trougrseier für das auf so bei Beife Durgkapelle in Wien gutte auf fo Beise dahingeraffte Thronfolgerpaar statten, der Franz Josef, die Erzherzöge und Erznen ber gesante Sofftaat, die in Bien ein-gemen Gamilienangehörigen ber Berftorbenen, die bie Bierreichischen und die ungarischen Berlatienten der öfterreichischen und un-Sartafidenten der öfterreichischen und an ich Runtius, famtliche Botichafter und Ge-Bertretung ihrer Souverane und Staatsgo biele militärische Deputationen, zahlreiche Airfelbard mit Gold berzierten Särge. Ler Airfelbard ausgeschlagene Innenraum der Gold eine die nur schwaches Tageslicht eine einen seierlich düsteren Eindruck. Eine Genennender Kerzen umschloft die Tumba ging durch den stillen Raum, als mit den Mitgliedern seines Hause Bauses im Oratorium erichten. Unter großer Affiftenz nahm Karbinalbischof-Fürstbischof Biffl die feierliche Einfeg-jegnung der sterblichen Ueberreste vor. In namen-losem Schmerze und in tiefer Ergriffenheit folgten die Trauergafte der feierlichen Sandlung, nach deren Been-bigung die Rirche geichloffen murbe.

Die Rinder an den Gargen ihrer Eltern.

Berggerreigende Szenen fpielten fich ab, ale Die Grafin Marie Chotet Die Rinder Des ermorbeten Elternpaares, die beiden jungen Gurften und die Bringeffin Sohenberg, in die Burgtapelle führte. Unter ber Bucht ber Trauer und bes Schmerzes fanken bie fürstlichen Kinder an ben Sargen ihrer Eltern nieder und berrichteten ihre Gebete. Sie fchluchsten und weinten unaufhorlich und waren nicht au beruhigen.

Für die legte Fahrt nach Artstetten. Für die legte Fahrt der beiden Toten am Freitag abend zum Westbahnhose bildeten die Truppen der Biener Garnifon auf dem gangen Bege Spalier, Bom Burghof aus feste fich ber Trauergug in Bewegung. Bei bem Baffteren der Garge leifteten die Soldaten die Ehrenbezeugung, die Fahnen senkten sich, das Publi-tum grüßte in tiefer Trauer. Auf dem Bahnsteig hatte eine Ehrenkompagnie Aufstellung genommen. Im Bahnhof hatten sich die in Wien anwesenden Erzhersoge eingefunden; augerdem waren die gesante Be-neralität, die Stabs- und Oberoffigiere mit dem Ariegeminister an der Spitze erschienen. Um 10 Uhr 50 Min. suhr der Hofzug aus der Halle. Um 1/21 Uhr früh traf der Zug in der Halle in Boechlarn ein, wo er don den Spitzen der Ziells und Militärbehörden empfangen wurde. Die Särge blieben dis 2 Uhr 30 Min früh im Zuge und wurden dann nach Artstetten übersatschiert.

Die Beifehung. In der Schloftirche zu Artftetten wurden die Sarge aufgebahrt, an denen Geiftliche für die Rube der Berftorbenen beteten. Bormittags trafen die Trauer-Berstorbenen beteten. Bormittags trasen die Trauergäste auf dem Schlosse ein, unter ihnen Erzherzog Karl Franz Josef mit Gemahlin und die Kinder des berblichenen Baares. Die seierliche Einsegnung der Leichen sand um 10% Uhr in der Schlosstirche in Gegenwart des Erzherzogs Karl Franz Josef und der nächsten Berwandten der Berblichenen, zahlreicher Mitglieder des Kaiserhauses und sonstiger Trauzrgäste statt. An den Särgen hielten Offiziere die Chrenwache. Um 11% Uhr wurden die Särge durch ein Spalier den Feuerwehrleuten und Beteranen durch das Parktor aur Gruft getragen, wo in Gegenwart der nächsten

Feuerwehrieuten und Veteranen durch das Partfor zur Gruft getragen, wo in Gegenwart der nächsten Anderwandten die endgültige Beisehung ersolgte. In Wien wurde am Sonnabend morgen in der Hofburgpfarrtirche ein seierliches Seelenamt gelesen, dem der Kaiser, die Mitglieder des Kaiserhauses und die Würdenträger beiwohnten.

Rein Urlanb für boonifche Truppen.

- Budapest, 4. Juli. Berschiedene Blätter berichteten heute, daß der den in Bosnien stationier en Truppen gewährte Ernteurlaub wieder zurüdgezogen wurde, weil es unter den gegenwärtigen Umständen den Soldaten nicht gestattet werden konnte, Bosnien ju berlaffen. Die ungarifden Manober, für die bereits große Borbereitungen getroffen worden find und im Begirte Stein am Anger ftattfinden follten, werden nach einer Melbung ber "Beit" ebenfalls unterbleiben.

Rene Enthüllungen über bas Attentat. Budapeft, 4. Juli. In Serajewo vollsteht fich gurgeit ein gründlicher Gauberungsprozeg. Alle berdatigen Elemente, in erster Reihe zahlreiche Bisgeuner und serbische Journalisten werden ausgewiesen. Mit Ausnahme eines regiert Iskreundlichen serbischen Blattes ift seit dem Tage des Attentats keine serblichen Blattes ist seit dem Tage des Attentats keine serbische Zeitung in Serajewo erschie n. Wie verlantet, hat die Untersuchung bisher ergel 1, daß 10 Bersonen mit dem direkten Borsaß, den Thronfolger zu töten, auf der Straße Aufstellung g 10mmen hatten. Sechs hierdon besinden sich bereits in den Händen der Boslizei. Die Bomben wurden am Tage des Attentats in früher Morgenstunde von Princip nach Serajewo gebracht und in einem dortigen Case an die Berschwörer verteilt. Der Student Grabesch hatte sich in der Nähe des Rathauses aufgestellt, entsernte sich jedoch, als er die erste Bombe explodieren hörte. Ein anderer Berschwörer namens Jitsch, der in der Nähe des Musseums positiert war, warf seine Bombe, nachdem er von dem Gelingen des Attentats gehört hatte, in einen Abort. Ein Kroate legte der hiesigen Polizei eine Liste von herborragenden Kausseuten, Kodolaten und Politisern Serdiens vor, die angeblich an der Berschwörung teilgenommen und die Kosten des Attentats gedeckt haben. Die Bolizei hat die Liste dem Mis tats gebedt haben. Die Bolizei hat die Lifte dem Dis nifterium übergeben. Berhaftungen in Finme.

- Finme, 4. Juli. Sier murden aus Anlag des Serajewoer Attentats bisher 18 Berhaftungen borgenommen. Gin früherer Unteroffigier ber Rriegsmarine namens Marjan war geftern mit mehreren Be-fannten auf ber Strafe und faate: .. Bas in Seraiewo geschehen ist, das ist noch gar nichts, ihr werdet feben, was noch mit Gottes Silfe kommen wird." Die em-pörten Buhörer zeigten ihn bei der Bolizet an. Er wurde verhaftet. In der bergangenen Racht wurden mehrere verdachtige Serben jur Polizei gebracht und ausgewiesen. Sie mußten noch in der Racht Fiume

Politische Rundschau.

+ Berlin, 4. Juft.

Der Raifer tritt am Montag von Riel aus feine biesjährige Rordlandreife an.

- Der Dergog bon Sachfen - Meiningen ber-fügte eine Amnestie für alle Straffalle, die durch Rot. Beichtfinn ober Berführung veranlagt murben. Robeits-

Mit der Guhrung der Gardefavallerie-Divifion murbe an Stelle des verftorbenen Generalleutnants v. Belet-Rarbonne ber Rommandeur ber 15. Raballerie Brigabe in Roln, Generalmajor v. Stord, beauftragt.

:: Heber triftige Grunde für Die Borlegung einer nenen Reichebeamtenbefoldungenovelle in der nächften Reichstagefigung wird einer Rachrichtenftelle von par-

lamentarischer Seite geschrieben:
Wenn junachst auch von einer Stellungnahme ber Reichsregierung über bie Einbringung einer Beamtenbes joldungsnovelle nichts verlauten fann, so sprechen boch bestimmte Tatfachen unbedingt bafür, daß man mit ber Ginbringung ber Robelle rechnen tann. Bunachft find amei Refforts mefentlich an ber Angelegenheit intereffiert. Ginmal das Kriegeministerium, dem die Stallfervisgelder ab-gelehnt wurden, wobei in der Budgetfommiffion flar herausgesagt murbe, daß dies gefchehen set, weil die Reichstagewüniche bei der Besoldungenovelle feine Berüdsichtigung gefunden hatten. Un der Bewilligung dieser Gelder hat aber die Militärverwaltung ein erhebliches Intereffe. In noch ftarterem Dage gilt dies von der Marineverwaltung. Die Erhöhung der Beguge ber Dedoffigiere, Die 21-23 Brozent betragen follte, entspricht dringenden Bunichen der Marineverwaltung, ba man großes Gewicht bar-auf legt, die Dedoffiziere wirtfam aufzubeffern. Man fann wohl annehmen, daß diefe beiden Refforts fich für eine neue Befoldungenovelle besonders einfegen werden. Jedenfalls umg aber dafür Sorge getragen werden, daß die Aufbefferung ber Dedoffigiere, mit beren Sohe fich ber Reichstag einberftanden erflart hatte, wieder im Reichstage ericheint. Abgefeben bon biefen Intereffen ift natürlich ale fdwerwiegender Grund bie Annahme ber Befoldungeerhöhungen in Breugen angufeben. Es ift nicht gut bentbar, bag biefelben Beamtentategorien, die in Breugen eine Aufbefferung erhalten haben, berfelben im Reich nicht teilhaftig werben.

:: Gine Warnung des reichelandifden Minificriums gegen das Tragen frangösischer Farben. Die "Amtliche Korrespondens", das Organ des elsaß-lothringischen Ministeriums, veröffentlicht heute eine Erklärung folgenden Inhalts: "Es ist in letter Beit beobachtet worden, daß insbesondere bei der Rüdsehr von Ausflügen fiber die Grenze Fahnen und Abzeichen aller Urt in den französischen Farben in auffälliger Beise gestragen werden. Es empfiehlt sich daher der Sinsweis, daß das öffentliche Ausstellen dieser Farben nach Artikel 6 des Dekrets vom 11. August 1884 und nach bielsachen gerichtlichen Entscheidungen eine stras-bare Sandlung darstellt, die mit Gefängnis und mit er-heblicher Gelbstrafe gegennet wird "

:: Der Heberichuf beim Reichefinangabichluß für 1913. Rach dem "Reichsanzeiger" hat sich ein le ber sich uß von 20 952 318,26 Mark ergeben, welcher, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, auf das Rechnungsjahr 1914 übertragen worden ist. Daß es sich bei dem Ueberschuß von rund 21 Millionen im wesents lichen um ein rechnerisches und formales Gebilde han-belt, geht aus der Bemerkung des "Reichsanzeigers" herbor, man müsse bei diesem Ergebnis berücksichtigen, daß dom Rechnungsjahre 1913 ab der besseren Ueberfichtlichfeit megen die Ueberschreitungen übertragbarer Fonds wie Ausgaben behandelt werden, die auf Mittel fpaterer Rahre borichugweise geleiftet find und die demspäterer Rahre vorschußweise geienter into und die ventaufolge als Minusreste erscheinen. Das Gesamtausgabes soll hat sich demzusolge um die entsprechenden Beträge ermäßigt und das Ergebnis um ebenso viel günstiger gestaltet. Bürden die bezeichneten lieberschreitungen wie disher auch im Gesamtausgabesoll erscheinen, so würde der lieberschuß zum größeren Teike sollichen worden sein Ein Trost bleiht immers ausgeglichen worden sein. Ein Trost bleibt immer-hin, daß der bon bielen Seiten erwartete oder be-fürchtete Sehlbetrag der Reichsrechnung für 1913 ausgeblieben ift.

:: Neue prengifde Staatsminifter. Der Raifer hat ben Staatsfefretar bes Reichsichahamtes Ruhn und ben Staatsfefretar bes Auswartigen Amtes b. Jagow gu Staatsministern und zu Mitgliedern des preußischen Staatsministertums ernannt. Der gleichen Auszeichnung erfreuen sich unter den gegenwärtigen Mitgliedern der Reichstegierung bereits Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück und der Leiter des Neichsmarineamts Ekrakadmiral in Tiente

amis Grokadmiral b. Tirvik.

:: Ter Meichepoftdampferdienft nach Anftralien. Rachbem die beutsche Regierung den mit dem Rords beutschen Llohd bestehenden Subventionsvertrag über den Reichspostdampferdienft nach Auftralien bis April 1917 verlängert hat, fommt der Norddeutsche Lloyd feinen in diesem Bertrage übernommenen Berpflichtungen zur Einstellung großer 14½ Knoten lausender Tampser zur Einstellung großer 14½ Knoten lausender Tampser dadurch nach, daß er in Zukunst auf der Australienlinie die Tampser "Friedrich der Große", "Bremen" und "Zeppelin" in Fahrt stellt. Sierdurch dürfte im Australberkehr sowohl als auch im Berkehr nach dem Mittelmeer, Aeghpten und Cosombo eine weitere Berbesserung erzielt werden.

Europäifches Musland.

Frantreich. 2 Rach einer neuen Bestimmung bes Rriegemtniftertums bürfen die frangofifchen Offigiere gu jeder Tageoftunde, ausgenommen, wenn fie im Dienft find, Biviffleibung tragen. Lediglich die Sauptleute und Geldwebel bom Dienft müssen Unisorm tragen. Innerhalb der Kaserne ist das Tragen von Zivisselbung untersagt. "Am 20. Juli wird vor dem Schwurgerichte in Paris

ber Brogeg gegen Gran Caiffaux wegen Erichiegung bes

Figaro-Redafteurs Calmette beginnen.

Der Brafibent ber Republid Boincare wird am 25. Jult feine Reife nach Rugland und ben fandinavifchen Länbern antreten.

Mibanien. ! Der albanifche Minifterprafident Turfhan-Baicha ift, bon Rom tommend, in Wien eingetroffen. Gffab Baicha dagegen ift bon Italien nach Baris gereift. Das mag bie Untwort bes berbannten Generals auf Die Diffion Des albanifchen Unterrichtsminiftere Turtulis fein, der ihn gur Rudfehr nach Duraggo bewegen wollte. - Gine Melbung aus Duraggo lichtet jest ben Schleier über Die geheimen Beiferohelfer ber albanifchen Rebellen: Die Aufflandifchen bon Schiat haben die Einwohner von Berat ichriftlich ausgefordert, mit ihnen gemeinsame Sache zu machen und die turtische Fahne aufzupflanzen, da ihnen die Unterstützung ber Tripleentente und der ferbischen und der gries hifden Regierung ficher fei.

Alus Stadt und Land.

** Podenfälle in Tetmold. Durch eine Angahl Beitungen ging in den letten Tagen die Rachricht bon dem Auftreten der schwarzen Boden in der Stadt Tetmold. Diese Gerückte sind glüdlicherweise übertrieben. Richtip ist, tag im Landkrankenhause insolge llebertragung bon bon außerhalb eingelieferten podenkranken ruffischen Landarbeitern fünf Bersonen an Boden erkrankt und drei gestorben sind. In der Stadt ist überhaupt keine Bodenerkrankung borgekommen, und

ist überhaupt keine Podenerkrankung vorgekommen, und eine Gefahr für die Besucher der Stadt Letwold und des Teutoburger Baldes bzw. der Sommersrischen im Teutoburger Balde ist gänzlich ausgeschlossen.

** Schwerer Unsall nach einer Schiehübung. Elf Kanoniere der 3. Batterie des 7. Feldartillerie Regiments in Nizza begingen die Undorschitztigkeit, dei der Rücksehnwagen zu sehen, der zum Transport von Muspitalbehnwagen zu sehen, der zum Transport von Musition vom Fort nach einem Plateau ging. Die Bremse des Bagens bersagte jedoch, der Bagen siel um, und die Insassen wurden mit großer Gewalt gegen die Kelsen neben der Schmalspurdahn geschleugegen die Felfen neben ber Schmalfpurbahn gefchleudert. Einer ber Kanoniere war fofort tot, acht wurden

ichwer berlett. ** Schwere Unwetter im Reiche. In zahlreichen Gegenden Deutschlands haben am Freitag und Sonnabend Umwetter und Brände großen Schaden angerichtet. So hat ein furchtbares Unwetter, berbunden mit Hisschlag, in der Gegend von Nürnberg unübersehderen Schaden angerichtet. Nürnbergs herrlicher Blütenschmund ist durch den Hagel verdorben worden. Das Straßenspflaster haben die großen Wassermassen an verschiedenen Stellen aufgerissen. Auch im Rheinland hat ein Wolkenbruch schweren Schaden angerichtet. Die Ernten sind in manchen Strichen vernichtet. Die ünden von den Gewittern nicht betroffenen Orten herrsbenden von den Gewittern nicht betroffenen Orten herrs den bon den Gewittern nicht betroffenen Orten herrichende Trodenheit hatte zur Folge, daß einige Brande großen Umfang annahmen. Im Laufe des Nachmit-tags brach in Kirchwärder, einer Ortschaft in den Biertanden. der Frucht- und Gemüsetammer Hamburgs, ein gewaltiger Brand aus, der in furzer Zeit, durch den Ostwind angesacht, fast den halben Ort in Asche legte. Elf Bauerngehöste mit den dazugehörigen Gebäulichteiten, als Schunen, Schu p. n. wurden ein Rand der Flammen. Die Leute waren auf dem Felde. Ueber 50 Schweine sind in den Flammen umgekommen.

** Füns Personen vom Blis getötet. Rach einigen Tagen abnormaler ditse (das Thermometer war auf 36 Grad Celsius im Schatten gestiegen) entluden sich am Freitag siber Mailand und seine Umgebung zahlreiche schwere Gewitter, durch Blisschläge wurden in Erba

schwere Gewitter, durch Blitfichlage wurden in Erba und Monza fünf Bersonen getotet. ** Edwerer Ungludsfall mahrend eines Vergnugungeausfluges. Ein ichwerer Ungludsfall, bem beis nahe auch der russische Botschafter in London zum Opfer gefallen ware, hat sich am Freitag auf der Themse bei London zugetragen. Der russische Botschafter bon Brendendorff hatte einen Bergnügungsaus-flug beranstaltet und zu biesem Zwed einen fleinen Tampfer gemietet. An zwanzig der vornehmen Lon-doner Gesellschaft an örende Personen waren Ein-ladungen ergangen. Thrend des ersten Teiles der Fahrt verlief alles od tungsmäßig, und es herrschte große Heiterkeit an B. . Um Mitternacht ging das Boot von Westminster und Kew ab. Gegen 3 Uhr morgens außerte plot) ein junger Baron, Gir Denhs Anfon, die Abfi..., in den fuhlen fluten ber Themfe ein Bad zu nehmen. Erof ber Warnungen des Botichafters und der übrigen Gafte iprang er über Bord. Die auf dem Dampfer befindlichen Berfonen, die dem luftigen Herumplätichern des Barons zusahen, bemerften barauf ju ihrem Schreden, daß Sir Anson schwer gegen die Strömung anzufämpfen hatte und ihn die Kräfte berliegen. Ein junger Musifter des an Bord befindlichen Orchesters sprang dar-auf ebenfalls über Bord, um ihn zu reiten. Der Tampfer stoppte sofort ab, während die beiden dem Er-trinken nahen Personen im Basser miteinander ran-gen. Als Graf Brendendorss sah, daß auch der Netter unterzugehen drohte, sprang er selbst ins Wasser, er wurde jedoch don der Strömung sortgerissen und tonnte nur mit großer Wibe gerettet werden Baran diesen nur mit großer Muhe gerettet werden. Baron Unfon und der Mufiter berichwanden unter der Bafferoberflache. Die Leichen konnten trop aller Bemithungen noch nicht geborgen werden.

** Gine verhängnisvotte Trohung. In ber Meinen Gemeinde Gauge bei Evreug in Frankreich lebt eine Jamilie, bestehend aus dem 50 Jahre alten Bater und feinen drei 28, 26 und 18 Jahre alten Sohnen und seinen drei 28, 26 und 18 Jahre alten Sonnen Lim bergangenen Sonntag nun erhielt der jüngste Sohn einen Brief, worin er mit dem Tode bedroht wurde. Aus Furcht berlor der Ungläckliche den Berstand und gibt seitdem formöhrend ein klägliches Geheul von sich. Die Krankfeit übertrug sich auch auf die übrigen vier Familienmitglieder. Das ganze Haus ist eine mahre Solls vermandelt morden Alle jeitdem in eine mahre Solle verwandelt worden. Alle vier Leuie leiden an Berfolgungswahnfinn und auch die Gegenwart bon Gendarmen, die die Rachte bei ihnen zubringen, vermag an diefem Buftand nichts

** Gefährlicher Befuch im Budingham=Palaft. Der Budingham-Balaft in London war Freitag abend ber Sudingham-Palaft in London war greitag avend der Schauplatz eines eigenartigen Zwischenfalles Es war gegen 5 Uhr nachmittags, als eine vornehm gekleidete Dame über den Borhof des Palastes zum Haudeiting gang schritt und dort forderte, vom König empfangen zu werden. Der König war aber nach Shrewsburg gen zu werden. Der König war aber nach Shrewsburg zur landwirtschaftlichen Ausstellung gesahren. Das siewertige Benehmen der Fran erregte den Rondocht eigenartige Benehmen der Frau erregte den Berdacht der Schlößbeamten; sie führten die Frau in einen Warteraum, wo sie dann von Polizisten einer Leides-visitation unterzogen wurde. Hierdei wurden zwei Revolver gefunden und die Frau in Haft genommen. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Zur Zeit, als sich der Zwischenfall abspielte, war die Königin im Schlosse anwesend.

anweiend. Beije wieder jehend geworden. Cafflesord (England) hat ein Rach einer Meldung aus Castleford (England) hat ein junger Grubenarbeiter, der am bergangenen Mittwoch bom Blig getroffen und geblendet worden war, plötz-lich unter merkwürdigen Umständen das Augenlicht wtedererlangt. Er mußte seit jetnem Unfall du kei-hüten. Life am Freitag ein schweres Gewitter nicht ging und plötslich ein gewestellen Det ging und vlötlich ein gewaltiger Bilt bernedenschlie rief er freudig aus: "Gott fei Tank, ich fann sehet fehen." Tatfächlich berließ er fein Bett und trate sich ohne Silfe aus dem Soule besehen

fich ohne Silfe aus dem Saufe begeben. Sonvernicht Aftrachan. In einem Kreife des Goubernements in chan ist nach dem Bericht eines Landschaftsartes Cholera aufgetreten. Es ist ein Todessall berschworden. An mehreren Orten des Gouvernements langt die Lungenvest meitere Orten. In Samara langt die Lungenpest weitere Opfer. In Samora anderen Wolgasiädten wurden pestverdächtige gab fonstatiert, zu deren Bertilgung dis jest teine nahmen getroffen sind. Bei der gegenwärtigen sehn der Cholera und Pest über ganz Russland vor.

Bei St. Etienne in Franfreich ftieß ein mit fin Berjonen besetztes Auto mit einem Lastwagen bufammt. Das Auto stürzte in den Straffen Lastwagen bufammte Das Auto fturgte in den Strafengraben und murbe ponterimmert. Die Infaffen Bei einem Muggengen erlitten ichwere non get

Bei einem Flugzeugabsturz in ber Rabe pott geist murben die französischen Korporale Mirat und Gobern getotet.

Bei einer Geländenbung des Marburger Jägerhatstens bei dem Dorfe Kehna wurden acht Soldsten is Sitzschlag betroffen. Bier von ihnen find so schwert antt, daß sie in die Klinik gebracht werden mußter. Das Insanterie-Leibregiment in Wünschen seiert in bei

Das Infanterie-Leibregiment in München feiert in bie en unter Teilnahme bes habent fen Gungapares Tagen unter Teilnahme des baherischen Königspaares 15 000 ebemaliger Regiment baherischen Königspaares 15 000 ehemaliger Regimentsangehöriger fein 100 intil

In Monthellier ist im 41. Lebensiahre der jog. Print Auguste Jean de Bourbon, der sich für einen Ablind ling Ludwigs XVII., des angeblich aus dem Temple geste nis entwichenen Dauphin bielt vortsladen Der Pers nis entwichenen Dauphln hielt, verschieben. Der Beife bene hinterläßt einen 15 jährigen Gohn.

Brief aus der Reichshauptstadt.

— Berlin, 4. Jul.

— Berlin, 4. Jul.

Meihe schöner Tage begonnen. Schulschlicht ien! Für fünf lange Wochen bon ber Unannehmlicht des Lernens und der Bildung, des Stillsteit des Lernens und der Bildung, des Stillsteit des Gernens und der Stillsteit des Gernens und der Stillsteit des Gernens und der Großftadt. Aus allen Schulen ergiebt nus der Großftadt. Aus allen Schulen ergiebt des Gleicher Beit ein Strom froher, junger Mentiden. Werden warten trot brennender Sonnenglut der Grad im Schatten — die Bäter und Mütter, und Flangen in Empfang zu nehmen und gleich mit ihre einem der Bahnhate zu nehmen und gleich mit je aus einem der Bahnhate Braußen warten troß brennender Sonnengin im Grad im Schatten — die Bäter und Mütter, mit ih Nangen in Empfang zu nehmen und gleich mit ih einem der Bahnhöfe zuzusteuern, von dem aus her Großstadt fliehen wollen. Nur heraus, supe aus Berlin! Bon den Autos ertönen gube getienem Hafermotor, als ob er sich des wichtigen wohl bewußt sei, der ihm besondere Anstrengun wohl bewußt sein den in ihre und als der Bald sieht man denn ungezählte Scharen in hoch hossen seine kirömen. Mit Kossen in ihrem ruhigen voh den sauch heute beibehalten wird, die Psechologied den Gesährten. Bater zahlt, die Fahrt siegel den Gesährten. Bater zahlt, die Fahrt siegen zuch den gelöst, das Gepät schnell speciert honen siene siehen siehen gemein werd dichtset honen siene siehen siehen zu der Bahnfteig! Durch dichtset honen siehen figem Zuruf, daß man sich hindurch und Familienverband nicht durch Unberufene werbe. Nur langsam kommt man weiter! 3000 "Immer mit die Ruse to face auf Arriver. werde. Nur langjam kommt man weiter gmet, Immer mit die Ruhe!" sagt der Berliner. nene Scharen solgen nach. Doch die riesigen koshshallen — es kommt hier vor allem der klieben Bahnhof in Frage, von wo aus die Rüge ginerken Koch ist der Rug nicht eingelaufen, noch der klieben Koch ist der Rug nicht eingelaufen, noch der klieben klieben klieben ber klieben klieben ber klieben klieben bei klieben bei klieben bei klieben klieben klieben ber klieben bei klieben ber klieben klieben ber klieben ber klieben bei klieben ber klieben ber klieben bei klieben ber klieben ber klieben ber klieben ber klieben bei klieben ber klieben bei klieben bei klieben ber klieben bei klieben bei klieben ber klieben bei k

Schloß und Saide.

Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigonbi.

(Machbrud verboten.)

Er bereitelte bas, indem er mit ben Borten: "Guten Morgen, Gva!" ihre rechte Sand fest in die feinige faßte, und fie fo verhinderte, sich ihm an die Bruft gu werfen. Die Bewegung war nichts weniger als abweisend und batte einem arglofen Buschauer eber wie ein Gruß, als wie die Burudweisung einer liebevollen Annaberung erscheinen mogen. Eba wußte jedoch, daß fie unbedingt als letteres gu betrachten war. Dennoch ließ fie fich badurch nicht einschüchtern. Sie brudte berglich bie Sand, welche fich so ftramm gegen fie ausftredte, machte bann bie ihrige los, und, fcmell an bie Geite bes alten herrn tretend, legte fie einen Arm um feine Schultern und rief in innigem Tone: "Bie frob, wie frob bin ich, bich einmal wieber gu

.Und bas foll ich bir glauben?" fragte er, ibr miftrauifch in bie Augen blidenb.

"Das tonnteft bu bezweifeln?" rief fie, ben Ropf feft an feine Schultern ichmiegenb. "Ad, bu weißt ja, baß ich jeden Eroft, jede Ermutigung, beren ich in meiner traurigen Lage frob werbe, aus bem Bewußtsein beiner Liebe gu mir icopfe."

,Rach ber geringen Gegenliebe, bie bu mir beweifest," entgegnete er in beinahe hartem Tone, "tann ich unmöglich annehmen, bag bu wirflich Bert auf meine Buneigung legft."

Erop biefer bofen Borte bift bu bennoch bom Gegenteil überzeugt; bu weißt, bag ich nicht burch meinen Bunfch und Billen, fonbern um bem Gebote einer unabweislichen Pflicht gu genugen, bon bir getrennt bin."

"Mit den Pflichten, die du gegen andere haft, nimmft bu es febr genau, - mit benen, beren Erfullung ich bon bir beanfpruchen barf, febr leicht.

"O, Grofvater, jest bift bu ungerecht! Lebe ich benn gern in Rabenhorft? Gind nicht bie wenigen Tage, bie ich zuweilen bei bir in Altenhagen gubringe, die einzigen Lichtpuntte meines Dafeins?"

Benn es fo ift, weshalb bleibft bu benn bier? -Du brauchft nur zu wollen, um die vornehme Mifere in diesem verwünschten Raftell mit ber forglofen Sicherheit bes Lebens in meinem Saufe zu vertauschen."

"Mch - ich barf aber nicht wollen!" berfette fie traurig.

Bas hindert dich baran? Dein Bater boch wohl nicht? Es ift ja ohne Frage fo weit mit ihm gefommen, baß jeder Mund, den er an seinem Tische speisen foll, ihn mit Schrecken erfüllen muß. Guer Rüchengarten sogar ist ja nur zur Salfte bestellt."

"Es ift leiber fo," erwiderte Eva mit einer Mijchung bon Rummer und Beschämung in ihrem Tone. "Es fehlt und an Gamereien und an ber nötigen Arbeitsfraft."

So fieht es mit bem Gemufe aus - und wo nehmt 3hr ben Braten für enere bochabelige Tafel ber?

"Run," berfette fie, feinen berben Gpott abfichtlich nicht beachtend, "die machen uns wenig Sorgen. Ich habe in biefem Jahre viel Glud mit ber Geflügelzucht gehabt, und bagu fchieft Bapa manche wilde Taube."

"Aber ebenfo viele bon feines Rachbars gahmen."

"Großvater!" fagte sie vorwurfsvoll. "Laf bas gut fein. Ihr mußt aber doch Brot und Raffee jum Frühstud haben, und ich tann mir taum benten, bag noch irgenbein Muller ober Spegereihanbler euch etwas borgen follte."

"Bir bezahlen bie Leute bar."

"Birklich? — Boher nehmt Ihr denn das Gelb?" "Ein Tischler hat dem Papa vor einigen Wochen die beiben großen Rugbaume, die rechts und links bon ber Brude ftanben, abgefauft."

Miso auch die fort! - Es waren ftatiliche Bäume, und beine Mutter faß an Tagen, wie diefer ift, gern in ihrem Schatten. Doch was fann bem herrn bon Brahme ein Ort ober ein Gegenftand bebeuten, an ben bas Ge-bachtnis feines armen jungen Beibes fich fnupft?"

"Ich bin überzeugt, Grofbater," erwiderte bas Madden ernft, "bag bu bem Papa Unrecht tuft. Die Rot zwingt ibn, manches gu tun, was ibm febr fchwer wird; hatte er fich in anderer Beije zu helfen gewußt, gewiß hatte er die Rugbaume nicht fällen laffen."

bie lumpigen Pappeln hier hauen ließ." will bareil bieten, weil das mürbe, alte Sola den Saulobn und ber Transport nicht. bieten, weil das mürbe, alte Holz den Hauld bei Eransport nicht mehr wert sein soll. Großbatt

Soffte Eva durch diese Mitteilung ihren Großeite Gefanftigen, so beging sie einen großen Irrtum. paster ein genommen ju befänftigen, so beging fie einen großen gater er borbin übel genommen, baß ihr Bater Baume fällen ließ, an welche eine Erinnerung an berftorbene Frau fich fnühfte, fo zeigte fich bet alte jest in noch viel höherem Grade barüber aufgebratt, ber herr bon Brobwe berfen burch ben ber herr bon Brahwe beabsichtigt hatte, burd ben hand der Rappeln an die Lieblingsstelle seiner bal Sand zu legen. Er vergaß babei volltommen, baben bie gefangen Baume febr reineftmilet. Augenbliden und ergrocht Päume sehr respektwiden Augenblicken die gestillt sie in hestigen Augenblicken der and ergindie in hestigen Augenblicken der Ergindie in hestigen Augenblicken gegen den Freiheren. Der Todie wurde es schwer, darauf zu entgegnen, ohne gegen Beite Achtung und Liebe zu verstoßen, welche sie ihrem Seile vater nicht bloß schuldete, sondern auch aus veller welche erwiderte.

Endlich gelang es ihr, den aufgeregten Greis so weit er verstand, was sie sprach, fand er darin auch fosot neue Quelle der Unzufriedenheit.

Bas? — Für eine Reise soast du, hätte eras bei Teil des Gelbas

Teil des Geldes gebraucht?" fragte er zornig eine Mensch wie mein heruntergesommener Schwiegersohn mit Bergnügungsreisen au ichalten au

gewattt es spas Bangen brannten, und fie gewatht eben ungeziemenben Beise zu antworten, wie er von rubist Bater sprach. Aber sie überwand sich doch all ber nich Antwort: "Papa hat seine Beise von bet er gent geried gurudgestellt in Bate feine Beise von bet er gent geried gerieden. Water sprach. Aber sie suberwand sich doch ju bet für sich Antwort: "Bapa hat seine Reise, von der er noch nummen; dagegen hatte ich selbst die Abstick, mich zum Argundaus nicht zum Argundaus nicht zum Argundaus nicht zum Argundaus erholen, von Radenhoff between. Ich sürchte jedoch jest, daß ich auf diese werde verzichten mussen."

parte ein, wer pan jeine gaprtarte und vie va-verige Blastarte nicht schon vorher gekauft hat, übel dran. Denn große Plakate verkünden: "Die darten für den Zug nach ... find ausverkauft."

ke ein vaar Wagen find dem Zug angehängt twordie ein Schild tragen: "Für Reisende ohne Platmen. Las lind die Magen für die Leute, die sich Las find die Wagen für die Leute, die fich daran gewöhnen können, frühzeitig vorzusorbaran gewöhnen können, frühzeitig vorzusormit kommen sie, aber frage nicht wie! — Der
geht sich in Bewegung, Tückerschwenken seitens
gehöhrenden und der auf dem Bahnsteig Zursicgeben, sorgende Näter und Mütter geben ihren ibinen, forgende Bater und Mutter geben ihren tilenden Rangen nochmals in affer Kürze die gen Ermahnungen nochmals in atter Ruche beife! — Lebewohf!
briffe sie alle! — Achte auf dein Gepäd!" Die im henden boren die Worte schon nicht mehr, die im des Treibens in der Halle untergeben. Der enifd,windet den Bliden. Bald naht die Ab-Bald nagt die Adstein Bliden. Bald nagt die Adstein bes nächsten Auges, und von neuem beginnt Bas son und werden es Wenes in Berlin gibt? Ka, etwas in tinem is immer in die Augen oder drängt sich in die Ohren, je nachdem. Auffallend wirft bei keigen Bullenbite vor allem der dekollets te Raulenhige bor allem ber befollettie Mann, der ja freisich auch ichon in der die Mann, der ja freisich auch ichon in der die Mann, der ja freisich auch ichon in Berlin mit die Männer mit dem Schillerkragen in der distilte der Männer mit dem Schillerkragen in der auffällig, aber manche wirken bezaubernd. Lestere ichtige des homo sapiens kleidet sich wie folgt: dese mit hellen Bildlederschäften, hellgraue Phankled und Eutawah, kein Schlips, statt dessen der che und Eutawah, fein Schlips, statt bessen der Schillerfragen, der des Trägers fühn sich Bruft in ihrem oberen Stude ein wenig Die Rleidung wird vollendet durch graue be Handschung werd vonnes, schwankendes beiden. Kein hut frönte das Haupt, das diese

I DAS

adu

Det Ber et Bereit

Seel

weit bald cine

ene Gedvandung ausgewählt und zusammengesett derischt doch die hutlose Schillerkragenzeit! ihr der Chausseicht der Chausseicht der Chausseicht der Chausseicht der Grandseit der Chausseicht der Grandseicht der Merliner Norden gibt es stant das in hof "Maikäfer", so benannt auf ingebolen Sorignamen "Maikäfer" tragen. Der nabet "Maikäser" ilegt der Maikäferkaferne gerade auf went die Intergrundbahn die Poisdam fährt, wehlte der Nähe der Kajerne der Gardeklirassiere, wehlte der Kajerne der Gardeklirassiere, weblieden. ber Rahe ber Kajerne der Gardefliraffiere, Rehlfade", errichtete Station "Mehlfad" und bei Glübwillenden den Gardehufaren entsprechend den Bahnlühwürinden" erhalten werden.

legte Berfiner Sensation fei ber Filmfrieg ber bier seit einigen Tagen tobt. Es ift ein Bilden den Berliner Filmfabrifanten und dem Prafibien ben Berliner Filmfabrifanten und bem ibrasiben den Bertiner Filmfabritanten und bertibium. Jene haben beschlossen, bom 1. Juli ben Silms nicht mehr zenfurieren zu lassen, weil ben Sähe einer neu eingeführten Gebührenorobe Branche in fahr beloffen mürben, daß oadurch bie Branche in fehr belaften würden, daß badurch ber gie in fehr belaften würden, bag badurch tuin der Kranche so sehr belasten würden, dag babile, beit der Kirmen und Kinos herbeigesührt würde. Für die Früfung ieht gesahlt werden: Für die Früfung acht als 100 Meter Länge 5 M., ist als 100 Meter Länge für die ersten 100 m., sin ihr ihr weiteren augefangenen 50 Meter für jede weiteren angefangenen 50 Meter A Lie Berliner Filmbranche müßte nach un-der Schätzung nur für die Zenfur etwa eine in darauf hingemiesen, Bom Polizeipräsidium wird biese Sine auf County der tatfändigen Mibiefe Sabe auf Grund ber tatfächlichen Gelbst-ber Ihnetaurtie und ber tatfächlichen Gelbstder Theaterpolizei aufgestellt haben. Diese often Seben fich jusammen aus den gangen oder gen Gebore fich jusammen aus den gangen oder gen Gehältern einer Reihe von Beamten, die eing 35.000 m. einer Reihe bon Beamten, die etwa 35 000 Mart jährlich betragen, die Rosten bie bisber bieben, Licht und Strom, die Appabie disher unentgeltlich zur Verfügung standen, aber angefauft werden sollen, und sonstigen sächen angefauft werden sollen, und sonstigen sächen Wie sich die Tinge nun weiter entwerden, weiß man noch nicht. Die Lichtspielsblümen unzensurierte Films nicht vorzühren unzensurierte Films nicht vorzühren unzensurierte die den Fabrikanten un also der die Theater in also die Dem Zensurnachweis. Die Theater ind aber den Rachweis gar keine Films abnehmen den gabrikanten den gensurnachweis, den Films abnehmen den gensureichen und wollen auch nicht die

Lotales.

* Gine unangenehme Neberrafchung wird in ben nachften Tagen einer Angabl Familien guteil merben, wenn die Botiorrechnungen des verfloffenen Salbjahres ein-reffen. Bor girta fünf Monaten hatte nämlich auf der biefigen Burgermeifterei eine Lifte offen gelegen, in welche fich girta 120 Saushaltungevorftanbe einzeichneten, um bei etwa eintretenden Rrantbeitefällen eine billige Argtbehand. fung fich ju fichern. Der Mergteverband fordert von den Jamilien Die Boblung einer jahrlichen Grundtage, die fich nach dem Gintommen ber Familien richtet. Die ju gablende Summe beträgt 4-15 Dft. Gur Familien, die 4 Dft. gu entrichten haben, in welchen aber ber Bater in ber Orts. frankentaffe bereits verfichert ift, ermäßigt fich bie Grund. tage auf 3 Dt. Run ift ber Borfigende bes Merzteberbandes für Biegbaden-Umgebung, herr Dr. Epring . Connenberg weimal bier anwefend gemefen, bis ber Bertrag guftande fam. Bie man jest bort, ift die gange Angelegenheit nichtig geworben. Die Gemeinde hat es nämlich abgelebnt, Diefe gezeichneten Betrage burch die Gemeindetaffe gu erbeben. Da die Mergte fich ebenfalls Diefer Dube nicht unterziehen wollen, fo befteht alfo ber Bertrag in Birflich- feit nicht. Die Folge bavon wird fein, bag bie Merzte ihre Rechnungen nach Belieben ichreiben tonnen und ein gut Teil ber 120 Familien bereits im verfloffenen Salbjahr ziemlich geschärigt find. Bir fegen in ben Gemeinderat nochmale Das Bertreuen, bag dieje Angelegenheit einer erneuten Besprechung gewürdigt werden wird. Die 120 Familien be-Deuten, wenn man bedentt, daß ein großer Teil biefiger Familien durch Janungetaffen bereits Familienverficherung bat, einen refpetrablen Brogentteil ber Bevolterung. Burbe aber der Gemeinderat die Gingiehung der Gelder nochmals berweigern, fo mare ben 120 Familien gu empfehlen, fich u einem Berein gufammen gu foliegen und felbfiftandig nit den Mergten zu verhandeln. Bekanntlich follen die Urztbefuche fur biefe Ditglieder a 1 Dit. und Befuch: in ber Sprechftunde mit 50 Pfennigen berechnet werben.

fo. 5. Juli. Die Ranalifierung bes Dain. Bu einem Brog. Schiffahrtemeg wird ber Dain ausgebaut burch bie Ranalifierungearbeiten, die nunmehr auf der Strede des Stromes zwifden Offenbach und Afchaffenburg in einer gange von 47 Rilometer ausgeführt werben. Mittlere Rheinschiffe vermag bann fein Ruden gu tragen. Gin weites Gebiet erhalt eine birette Berbindung mit bem Deutschen Strom. Der Strom wird nach Beendigung ber Arbeiten auf 90 Rilometer bon Maing ab tanalifiert fein. Durch die Ranelifierung wird eine normale Baffertiefe oon 2,50 Meter bei einer Minbeftbreite von 36 Metern bergefiellt. Gechs bewegliche Bebre von 100 Meter Beite und 2,35 Meter burchichnittlichem Gefälle mit einem Schiffeburchlaß von 40 Meter Breite werden berangeftellt. Bedes diefer Berte erhalt eine Schleufe für Schiffegug von 300 Meter nutbarer Lange und von 12 Meter Breite eine Flogrinne 12 Meter breit und 0,9 Meter Bafferiiefe und eine Fifdpaganlage. Die Gefamttoften ber Bauaus-führungen find auf 28 Millionen veranfclagt und gwar 15 Millionen fur Die Ranalifierung des Dain, 2 einhalb Millionen für ben hafen von Danau, 10 einhalb Millionen für ben hafen von Afchaffenburg. Für ben erften Abidnitt, ber von Kilometer 43 bis jum hafen von Sanau reicht, werden die Roften bon Breugen getragen, für ben gweiten, ber in Afchaffenburg endet, von Bayern. Letteres übernimmt auf feinen besonderen Etat ben Ausban bes Afchaffenburger Bafens, Die Stadt Banau Die Roften bes Banauer Bafens.

fo 5. Juli. In der Saupiversammlung ber Forftab. teilung des Bereine Raffauifcher Land. und Forftwirte in

Schlangenbab gab ber Borfigenbe bes Fifdereivereins für ben Regierungebegirt Bieebaben, Gebeimer Regierungsund Forftrat a. D. Gige Biesbaden ber Befürchtung Mus. brud, bag burch die bevorstebenden gablreichen Ablösungen ber fraatlichen Fischereigerechtsame, die 3. B. von einer Angahl Gemeinden des Aartals im Untertaunus eingeleitet, in ben öffentlichen Bafferlaufen 3. Ordnung die Fifcherei im Regierungsbegirt Biesbaden febr gefcabigt werben wurde, da eine pflegliche Behandlung biefer bem ftaatlichen Einfluffe entzogenen Fifchereien in feiner Beife ficher ge-

fo Bom Tanune, 5. Juli. Durch bas Umwetter am 1. Juni 1913 murben in der Roniglichen Oberforfterei Ronigftein i. Taunue, wie nunmehr endgultig festfteht im gangen 13370,65 Feftmeter Buchenholgmaffen - an ben Fichtenbeständen war ein Schaden taum festzuftellen - ge-worfen. Dafür wurden 129 367,86 Mart erlöft. Der Bauer- bezw. Arbeitelohn ftellte fich auf 30 212,15 Mt.

Die Vorstadtpresse.

(Rachdrud auch im Auszug nicht geftattet.) Benn wir diefes Thema bom Standpuntte ber Bip. gologen betrachten, fo ift bamit Recht gescheben! benn, Die Breffe ift ein Abflotict ber Boltspfpche. Diefes lebren uns die Blatter der biverfen Parteien und auch die des Auslandes. Und die Borftadipreffe ift das Bollmert er. ftens gegen die gefährliche leberfultur und gum onbern bie Bochburg bes fleinen Mannes gegen alle ibn gu fcha.

bigen fuchenden Invafionen ber Umwelt.

Es ift also jedem geboten, seine Lotalpreffe boch au balten und fie in jeder Beife ju fordern und gu unter-ftugen. Der Mann der Borftadt muß auf Sie bauen; natürlich auch bauen tonnen - auf fie ichworen, wie bas Reich auf feine Fahne, die Stadt auf ihr Bappen und der Schrenmann auf feinen guten Stofidegen. In teinem Saufe und teiner Familie barf bie Lotalpreffe feblen, benn fie ift der Ritt, welcher die Allgemeinheiten gufammen. balt und jum Allgemeingut fcmiebet. Datürlich ift gu biefen Miffionen nur die gute Lotalpreffe berufen, welche auf abfolut ethischer Bafis Ihre Fundamente verftaut und bann frei und offen wie eine glatte und hobe Stirne, ibr Mauerwert bem Beltall barbietet. Go muß bie Lotalpreife bafteben, ein Roland ihrer Unbanger und Rubrer ihrer treuen Rnappen !

Und ale fruber ber Raufmann über bie Deere gog, um neue Bandelsbegiehungen angufnupfen, da fuchte er die fremden Bolfer fich zu Freunden zu machen, um mit ihnen arbeiten zu tonnen, zu beiderfeitigem Borteile. Bie es früher war, jo ift es beute, ber gute Kaufmann ber Großftadt fucht auch die Rundschaft ber Borftadte ju gewinnen und hierzu macht er fich die Borftadtpreffe dienfibar. Gin fleiner Teil bes Gelbes fließt fo ber Borftadt wieder gu und wird ibr nuglich. Unterftugt daber Die Raufleute, welche eure Lotalpreffe berudfichtigen, benn biefe einfichts. vollen Leute haben ihre Bedeutung ertannt - und ehren euch damit. Der Raufmann, welcher die Borftadipreffe fcbneidet, fcbneidet ench damit, benn bon bem entgogenen Geld ift in ber Regel alles unwiederbringlich verloren. Rauft baher in ben Weschäften, welche in eurer Breife gu finden find, alle andern halten es nicht der Duhe wert, diefe Breife und damit ench gu refpettieren. Und ihr, und die Borftadtpreffe, ihr habt boch Dafeineberechtigung! -

Ale ju Anfang feiner Regierung Raifer Bilbelm II. Belgoland erwarb, fprach ein großer Englander: "Jest ichmiedet Siegfried fich ein neues Schwert!" Der Angelfachfe bat Recht behalten. Dacht es ebenfo, mappnet euch, indem ibr die gu Recht beftebenbe Borftadipreffe - euer Bollwert - ftablt und ruftet! -

Schloß und Saide. Roman bon Maria Lengen, Di Gebrigondi.

Olachbeng Grachtest bu . . . weshalb, Eva?" fragte ber bes-berr mit einer selbst bei ihm ungewöhnlichen

Beil ich natürlich zum Ziele meines Ausfluges den auserseben batte, und . . . lieb fie le

leb fie nicht ausreden; fie lebhaft an fich ziehend, beubig micht ausreden; fie lebhaft an fich ziehend, tienbig nicht ausreden; sie lebhaft an sich zieheno, ist mit aus: "Rach Altenhagen wolltest du komglich mein Töchterchen? — Warum hast du das
nass Lesagt? Und . . ja — weshalb sprichst du
den Ausslug verzichten zu wollen?"

auffluge bergichten ju woulen auffluge berging, ber aber balb in triben berging, au ischelmerei, ber aber balb in triben ibetging, du thm aufblickend: "aber buld in tinden in daß ich ben Mut verlor, mir beine Gastfreund-

den Bart beifen bedürftest? Als ob du nicht wüßtest, Racht der Mitenhagen zu seder Stunde des Tages den? Bann willst du tom-Dorfe Babrit bu gleich mit mir? Dein Bagen

bor bor bergen gern begleiten; aber ich dorn bor Don Herzen ge- Baters ung bei Rückfehr meines Baters ung ichrei-lesoft entiernen. Erlaube mi, beshalb, bir zu ichrei-er beien. Erlaube mi, beshalb, bir zu ichrei-

Stiner Mein Rind. — Wann ave.

Ston leit Vorgestern. Papa fann jeden Augenbiid und borgestern. Papa fann jeven Besuche

in fo bertraulich Seite an Seite, bag fich in beiber bein botten ihre gegenseitige Zuneigung bergen hatte ber lebensvolle Greis feiner Entelin beitellung gewähet, ben er vermoge ber geachte bet beb bes bebeutenben Bermögens, treitenstellung und des bedeutenden Vermogen.
etfreute, ihr wirksam angedeihen lassen

tonnte, und wie gern hatte bas junge, garte Geschöpf bie ftete Fortbauer bes forglofen Gludes fich gesichert, bas fie ftets empfant, fobald fie ben guß über bie Schwelle feines Saufes fette. Dennoch blieben fie getrennt. Evas Bflicht gegen den verarmten Bater und gegen bessen bilflose Mutter hielt sie in Radenhorst sest. Ihr Großvater empfand diese Trennung mit aller Ungeduld eines heftigen Temperaments, und fie murbe noch geschärft burch ben Umftanb, bag von ben Menichen, um beren Billen feine Entelin fich ihm entzog, das einzige ichwere Unglud feines Lebens berfculbet worben mar. Eva bagegen ertrug bie Leiben, bie mit ihrem Aufenthalt in Radenhorft verbunden waren, mit der Ergebung, welche ebenfo wohl bie Quelle als ber Lobn erfüllter Bflicht ift.

Aber fie allein tannte ben gangen Umfang ber fchweren Pflichterfüllung, die ihr auferlegt mar; fie allein empfand bie bolle Bitterfeit bes murbelofen Glenbs, bas fie

allftundlich zu erbulben hatte. "Beshalb," fragte ber Grofbater im Laufe bes Ge-fprachs, von einem anderen Thema ploplich abspringend, "weshalb tragft bu noch immer dies abgenutte Aleid, in dem ich dich fo ungern febe? - Warum trägft bu feinen ber neuen Angune, gu benen ich bir bie Stoffe fchidte?"

Eva errotete und antwortete burch bie Frage: "Bagt nicht ein fo einfaches Rleib, wie biefes, am beften au ben manderlei fleinen Beichäftigungen, Die mir bes Morgens obliegen?"

"Ja, wenn es bloß einfach mare! Aber biefes arm-felige Fahnchen ift so abgetragen, baß fein Dienstbote in Altenhagen es anziehen möchte." Und seine Augen fest, felbft ftreng auf bas Geficht feiner Entelin beftenb, forichte er weiter: "Antworte mit ber Babrbeit gemäß, Eva: find bie neuen Aleiber, die ich bir fandte, noch nicht ge-

"Sie find es, Grofvater," berficherte fie, immer bunt-ler errotend; "geftern trug ich eines berfelben."

"Beftern . . am Countag? Belches trugft bu, Eva?" "Das bellblaue," antwortete fie leife.

Das bellblane - bas ichlechtefte? Das, welches ich gu einem Morgenanguge bestimmt batte, am Sonntag? ... Eva, Eva bu haft bich wieder ju berfelben vertehrten Sanblungsweise bestimmen laffen, die ich bir fo ernftlich unterfagt babe."

"Ich tonnte nicht anders, Grogvater," iprach fie mit niedergeschlagenen Augen. "Ich weiß, baß es gegen beinen Billen war, und beshalb habe ich mich nur mit großer Ueberwindung bagu bereden laffen, fo wenig ichwer es mir fiel um meiner felbft willen. Aber bu barfft beshalb boch nicht schelten.

ich habe bas volle Recht bagu," berfette er mit ungemilbertem Ernfte. "Du weigerft bich hartnadig, ju mir ju tommen, - bu entziehft bich bem Schute und ber Liebe, welche bir gu gemabren bas Glud meines Alters fein würde, — du zwingst mich dadurch, mit gelegentlichen Gaben, mit einer nur sehr unzulänglichen Fürsorge für dich mich zu begnügen. Begehst du nun nicht ein Unrecht, wenn du alle meine Bersuche, etwas für dich zu tun, ber eitelft, - wenn bu es babin bringft, bag ich nicht einmal einen Augenblid hoffen tann, für bas Rind meiner ungludlichen Tochter mit Erfolg etwas ju tun? Das aber," fügte er mit fleigenber Bitterleit bingu, mabrenb er ben Urm Evas mit ichmerzender Seftigleit umfpannte, "bas unterliegt nicht bem leifesten Zweifel, bag jedes Gefchen! meiner Liebe, jeder Beweis meiner vaterlichen Fürforge bon meiner Entelin blog bagu in Empfang genommen wird, um fie bem boshaften Beibe in ben Schof an werfen, bas nicht allein bis gur Stunde bie erbitterte Beindin ihres Großvaters ift, fonbern beffen taltblutige Graufamfeit auch ihrer eigenen Mutter ein frubes Grab bereitet hat.

Eba antwortete mit feiner Gilbe auf biefen leibenichaftlichen Ausbruch; fie wußte, bag es ihr nicht gelingen wurde, bagegen angufommen. Gur ben beftigen alten Mann an ihrer Geite, bon beffen grengenlofer Liebe gu ihr fie ebenfo fest überzeugt war, wie bon feiner großen Bergensgute und unverbruchlichen Chrenhaftigleit, fprach gubem ihr Berg viel marmer als für biejenige, welche feine

Borte angriffen.

Aber gu biefer feiner "Feindin" ftand fie felbft gang in bem gleichen verwandtichaftlichen Berhaltniffe, wie gu ibm. Deshalb war es ihr unmöglich, feinen Borten guguftimmen, mochte fie ihm auch in ihrem Innern Recht geben. Go faltete fie ichweigend bie Sande im Schofe und fab gu ihrem Grofbater mit einem Ausbrude fo tummervoller Bitte empor, bag fein Unwille nicht Stand bielt bor ber mitleidigen Rührung, welche ihn ergriff.

Aus Weftveutschland.

- Caarbriiden, 4. Juli. Die hiefige Straffammer berhandelte gegen den 26 Jahre alten Bachter Matth. Erbel aus Algringen, dem jur Laft gelegt wurde, ben 31 Jahre alten berheirateten Bergmann Jatob Kreuger aus Hasborn in die französische Fremden-legion berschleppt zu haben. Kreuger behauptete in der Berhandlung, Erbel sei bersenige, der ihn der Fremdenlegion zugeführt habe, Erbel dagegen will Kreuger überhaupt nicht kennen. In der Beweisauf-nahme wurde folgendes festgestellt: Am 27. August 1913 rief ein Unbekannter in dem Bergmannsort Altenwald rief ein Unbekannter in dem Bergmannsort Altembald bei Saarbrücken aus einer Wirtschaft dem vorübergehen-den Kreuzer zu, er solle einmal in die Wirtschaft hineinkommen. Kreuzer folgte der Lodung, und der Unbekannte bestellte ihm Grüße von einem Onkel aus Rossell, erzählte serner, der Onkel wünsche dalb den Besuch seines Neffen Kreuzer zu erhalten. Schließlich gab der Fremde dem Kreuger aus einer Schnapsflasche zu trinken, dann stiegen beide in den Bug, um nach Saarbruden zu fahren. Im Buge fant Kreuter plöglich in einen totenähnlichen Schlaf, und als er erwachte, bemerkte er, daß er sich mit zwei französischen Gendarmen und seinem "Freunde" in einem Zuge bessand, der nach Berdun fuhr. Er merkte, wohin der Hafe lief, schlug Lärm, zog endlich ein Messer, doch die Gendarmen sielen über ihn her und nachmen ihm das Messer ab. In Berdun nahmen ihn Soldaten in Empfang, die ihn zum Werbebureau der Fremden-legion schleppten. Als er sich dort weigerte, einen Bertrag zu unterschreiben, wurde er in eine 3wangsjade gestedt, auf ein Bett geschnallt, die Rahrung wurde ihm entzogen — erst am dritten Tage erhielt er Brot und Kaffee —, es hagelte Büffe, Schläge mit dem Bajonett usw., und das alles machte ihn so mürbe, daß er den Bertrag fast unterschrieben hatte. Schließ-lich brachte man ihn mit 14 Leidensgenoffen nach Marfeille auf einen frangofifchen Rreuger. Dort weigerte er sich aufs neue, den Bertrag zu unterschreiben, des-halb wurde er von den Leidensgefährten getrennt, ge-seiselt und in eine Kadine eingesperrt. Natürlich hatte er sich über allzu große Höslichseit der Franzosen nicht zu beklagen. Schließlich wurde er in Dran ein-gekleidet und in Sidi bel Abbes beim 1. Fremden-Re-ament einzestellt. Sier fielen vier Mann über ihn giment eingestellt. Sier fielen bier Mann über ihn ber und erzwangen feine Unterschrift. Das geschah am 13. September 1913. Schon am 17. September flüchtete Rreuber, und er hatte Glud. Stets die Dunkelheit der Kreuher, und er hatte Glüd. Stets die Dunkelheit der Nacht benuhend, schlich er, abseits der großen Heersstraße, die 220 Kilometer lange Bahnstrede nach Dran entlang. Hier wäre er bald einem Gendarm in die Hände gefallen. Er entkam ihm jedoch und tat, als er in der Nähe des Hafens die deutsche Flagge auf einem deutschen Frachtdampfer sah, einen kihnen Sprung ins Meer. Ohne von den Haien bemerkt zu werden, gelangte er schwimmend an das Schiff und murde han den deutschen Seeleuten freundlich ausgewurde bon den deutschen Seeleuten freundlich aufgenommen und verstedt gehalten, bis die hohe See er-reicht war. Nach 13tägiger Fahrt kam er mit dem Dampfer in Stettin und am 5. Oktober wieder über Berlin in der heimat an. Die Entbehrungen hatten ihn so verändert, daß ihn seine Kinder zuerst nicht wieder erkannten. Seine Frau wurde bei seinem Unblid ohnmächtig vor Schred über sein Aussehen und war lange Beit bettlägerig. Das Gericht verwies den

Baragr. 234 des M.Str.G.B. in Betracht tame, der Buchthaus für denjenigen wegen Menschenraubes fests fest, der einen Menschen mit List in auswärtige Rriegsbienfte bringt.

— Feriohn, 4. Juli. Hier ftarb fürzlich ein an-gesehener Mitbürger und Kriegsteilnehmer Dr. Franz, bon bem der "Jerlohner Kreisanzeiger" solgende seltfame Geschichte zu ergablen weiß: Dem berftorbenen Dr. Frang wurde 1866 auf feinem berühmten Ritt nach Iglau im Feldzuge gegen Desterreich bon einem Bauern eine Schildtrote gegeben mit dem Bemerken, daß die Schildtrote die Eigenschaft besäße, ihn hieb- und fugelfest zu machen. (Wie man fieht, ift ber alte Glaube, ber besonders im Bojafrigen Kriege im Schwange war, es gebe Mittel, die "fest" machen könnten, noch nicht ausgestorben.) Unser Doktor, der stets einen guten Humor besas, nahm der Toschen lächelnd in Empfang und ließ es in die Tosche seines Jutarimsportes aleiten. Er broken as nach seines Interimsrodes gleiten. Er brachte es nach Be-endigung des Krieges lebend mit in die Heimat. Lis 1870 der König sein Bolk zu den Baffen rief, folgte auch Dr. Franz diesem Ruse. Die kleine Schildkröte, an die er fich gewöhnt hatte, nahm er wieder mit. Ta er sie et stad gewohnt gatte, nachn et wiedet int. Ta er sie abgerichtet hatte, kam sie, wenn er sie rief, hervor und kroch ihm auf die Schulker zum Ergößen seiner Kameraden. Mit ihrem Herrn kehrte sie ge-fund in die Heimat zurück, ging dann ein und kam mit anderen Sachen des Dr. Franz in das Museum

Scherz und Ernst.

der Stadt.

- And dem Familienleben des Erzherzogs Franz Ferdinand. Bon einer Perfonlichkeit, die im Saufe des ermordeten Thronfolgerpaares viel verkehrte, erhalt die Wiener "Reichspost" folgende Mitteilung: Man konnte sich kaum ein glücklicheres, schöneres Familienleben, als das des Thronfolgerpaares denken. Mit dem Grundsah: "Ach will eher eine Unebendürtige aus giebe heiraten, als einer Ebenbürtigen untreu werden," war Erzherzog Franz in die She getreten. Er sand in ihr, was er geträumt hatte, eine Frau, die ihm alles wurde und der er alles war. Erzherzog Franz Ferdinand gehörte zu den Männern, die am meisten und liebsten in der eigenen Familie bertehren. Keinen wichtigen, auf das Innerhausliche und Private fich beziehenden Schritt tat er ohne feine Gemahlin. Db es sich um Zimmereinrichtungen, um Parkanpflanzungen, oder sonst um persönlich-private, nicht in die
hohe Politik spielende Angelegenheiten hanvelte —
immer wurde sie zu Nate gezogen. Sie mußte ihn
auf seinen Spaziergängen, bei seinen Besuchen begleiten; sogar auf die Jagdaussslüge wurde sie gerne mitgenommen. Die Herzogin hinwiederum war unermüdlich in der Sorge für den Gemahl. Sie forgte bezüglich der Kleider, der Kost für ihn; sie sas ihm jeden Wunsch don den Augen ab, sie suchte alles Unangenehme den ihm fern zu halten. Bei Schwierigkeiten tröstete sie ihn; bei Unwohlsein bediente sie ihn. Eine ernfte Religiofität, fern aller Boje, auf um= faffende Kenntniffe gegründet, war im heim bes Thronfolgerpaares zu Saufe. Sie berklärte die Beziehungen gwischen Mann und Frau und auch die zwischen Eltern und Kindern. Bei der Erziehung der Kinder wurde auf Religiofitat und Sittlichkeit besonderer Wert ge-"Mein Saus muß rein fein," pflegte die Ser-

sagen. Das Familienleben des dahingegangenen spieligers war ein in jeder Hinsicht voröilbsische Geschaftsverhandlung zum Schreien. Dem Breslauer Schöffengericht spielte sich eigenartige Gerichtsverhandlung ab. Lingeslagt ein Handelsmann, der sich in einen schöfenen voch geworfen hatte und schon mehrsach mit dem ein Konflist gekommen ist. Diesmal sollte ein Konflist gekommen ist. Diesmal sollte ein übernommen hatte, verkauft, das Geld aber sie eigene Tasche gesteckt haben. Die Bernehmung sich folgendermaßen ab: Angest. (laut "Meine Herren, ich stehe unschuldig hier. Frau —"— Borf. (ihn erregt unterbrechen); sowie mal, führen Sie hier kein Theater auf und sichtet Sie mal, führen Sie hier kein Theater auf und forest sie vor allem etwas leiser." — Anegell. (schreit nauter als vorher): "Das ist mir unmöglich: mohr mir Gott heise!" — Bors. (mit horens wahr mir Gott heise!" — Bors. (mit hören Stimme): "Jest schweigen Sie einmal und hören wegen Betruges vorbestraft. Hier handelt es sich wegen Betruges vorbestraft. Hier handelt es sich eine Unterschlagung." — Angest. (mit noch laufe eine Unterschlagung." — Angest. (mit noch laufe sie mahr mir Gott helse." Bors. (nervös): "Vusen sich nicht immer den Namen Gottes an, sondern erfär eine uns den Vorgang." — Der Angestagte, der weise uns den Vorgang." — Der Angestagte, der weise und den Konstang. Sie mal, führen Sie hier fein Theater auf und nicht immer den Namen Gottes an, sondern etwas sie uns den Vorgang." — Der Angeslagte, der weine unglaubliche Lungenkraft versügt, schreit wer habe nichts davon gewußt, daß die Geschäft missionsware gewesen sei. Das ganze Geschäft höre seiner Frau. Je mehr er spricht, des die deschäft tiger dröht seine Stimme. — Bors. (schließlich era aufspringend): "Wenn Sie seht nicht leise prechant sieher, der Kichter schreit, um ihn zur Aube zu seine gen, der Angeslagte wendet noch etwas mehr spricht aus der Angeslagte wendet noch etwas mehr spricht aus gen, der Angellagte wendet noch einas mehr et fraft auf und tituliert den Borfigenden mit " Oberstagtsauwold" Gant Con Borfigenden Dberstaatsamwalt", "herr Landgerichtsprasson", Geb. Justizrat". Der Redesampf währt eine Weile, schließlich sinkt der Borsthende schweiktig in seinen Stuhl. — Bors. (ermattet und sehr gegen, Aber Sie sind doch ichen einer Retriges, in seinen Stuhl. — Bors. (ermattet und geruges, Aber Sie sind doch schon einmal wegen Betruges bestraft!" — Angell. (gerührt, weinend und gang) "Benn man schon eine Tummheit macht, soll nie benn daran ewig tragen?" — Zeugen waren geborhanden, die nachweisen konnten, daß der Etalle sich wirklich schuldig gemacht habe. Der Stadt beantragte zwar zwei Wochen Gefängnis, wericht sprach jedoch den Angeklagten sei.



Danfjagung.

Für die überaus bergliche Teilnahme bei bem une fo fcwer betroffenen Berluft unferes lieben Gobnden

Harl

fowie für benfelben gewidmeten Rrange und Blumenfpenben fagen wir hierdurch unfern innigften Dant.

Familie Berbach.

Turnverein Bierftadt 6.8.

Der Turnverein beranftaltet am Countag, ben 12. Juli auf bem Bartturm bei gunftiger Bitterung

Turnfeft

perbunden mit Schanturnen ber Rnaben. und Dab. denabteilung unter gutiger Beteiligung biefiger Bereine fowie bes Turnvereins Biesbaden. Da fich unfer Berein bie Aufgabe geftellt bat, bas Schulerturnen gu pflegen und ju fordern und ber leberichug unferes Seftes für biefen edlen 3med beftimmt ift, richten wir an die werten Bereine, fowie an die gesammte Einwohnerschaft Bierftadis die bergliche Bitte, fich recht gablreich ju beteiligen. Der gemeinfame Abmarich ber Bereine erfolgt nachmittage 3 Ubr bom Rriegerbentmal aus bireft nach bem Bartturm. (Ein Umgug burch bie Orteftragen findet nicht ftatt.) Dafelbft abmedifelnbe Borführungen ber Schülerabteilungen und aftiven Zurner, Gefangebortrage, Rinberpolonaife, fowie Boltebeluftigung aller Urt.

Bu recht gablreichem Befuch labet höflichft ein

Der Borftanb.

Drucksachen jeder Art

Buchdruckerei der Bierstadter Zeitung.

Nachlässig

behandeln Sie Ihre Kopfhaut, während Sie Ihr Gesicht täglich waschen. Durch regelmäßige Kopf-Gesicht täglich wascien. Durch Fegensbag-kop-wäsche — wenigstens einmal in der Woche — mit dem bekannten Sohwarzkopf-Shampoon (Paket 20 PI) erhalten Sie Ihr Haar gesund und kräftig, Kopfschuppen verschwinden, Haarausfall wird verhätet. Seidenartiger Gianz und üppige Fülle Ihres Haares werden Sie erfreuen.

Gegen vorzeitiges Ergrauen, zur Krätigung des Haarwuchses, auch zur Erleichterung der Frisur nach der Kopfwäsche behandte man regelmäßig Kopfhaut und Haare mit "Peruyd-Ernufeson" Flasche M. 150. Probefissche 60 Pt. Erhämich in Apotheken, Drogerieu, Parfümertung Friseur-Grachäten.

Turn=

Verein

Bierstadt



Mittwoch, ben 8. Juli abende 9 Uhr findet in unferm Bereinelotal, Mitglied Brubl

: Generalverfammlung :

- mit folgender Tagesordnung ftatt:
 - 1. Commerfeft.
 - 2. Aufnahme neuer Mitalieber. 3. Ginladung aur Gauturn. fahrt in Ronigehafen.
 - 4. Berichiebenes. Um pünftliches und gablreiches

Erich inen bittet

Der Borftand.

Wir machen darauf aufmertfam, daß die Annoncen-Annahme an den Ausgabe-Tagen unferer Beitung nur bis morgens 9 Uhr ftattfindet.

Große Inferate wolle man am Tage borher aufgeben.

Die Geschäfteftelle.

3=8immerwohnung mit Bubebor auf 1. Oftober gu bermieren. Dab. in ber Bie ftabter Beitung.

Friedrich Exner

Wiesbaden, Reugaffe 14. Fernfprecher 1924

empfiehlt in reichfter Auswahl:

Erftlinge- und Rinber-Waiche:

Ormben, Jadden, Einschlagdedchen, Windeln, Widelbinden, Mindeln, Widelbinden, Ginbel, bosen, Molton-Dedchen, Leibchen, Längleiber, Schubt, Tanfleiber, Tragfleiber, Capes, Leberzieh-Jädchen, Detel-Mühen, Ditte, Danbern Wagendeden, Flaschenwärmer, Ohrenbinden, Linderschungstell. Bu Gelegenheite Gefchenten ftete paffenbe Artifel in alles

Herrens, Damens und Rinder-Wäsche!

Beiren-Bemben, Rragen, Manichetten, Borbemben, Tafchentucher, hofentrager, Sai bichuhe, Rorfetten.

Socken und Strump

Unterjaden, Trifot-Bemben, Unterhofent.

Schürzen in allen Formen und Stoffen.

Krawatten.

Schneider's Möbel-Haus

19 Bismarckring Wiesbaden Betten-u. Polsterwarenfabrik preiswert

Möbel

reell Elektrische Bahn weise Linie und grüne Linie, Ecke Bleichstraße direkt am Hause. Tel. 1712

Inserate haben Erfolg!